FDP-Fraktion im Rat der Stadt Pulheim. Alte Kölner Str. 26. 50259 Pulheim

Herrn Bürgermeister
Frank Keppeler

im Hause

cc:
Herrn Ausschussvorsitzenden Michael Kahsnitz
Herrn Roger Windus, Verwaltung

Rathaus. Alte Kölner Straße 26
FDP - Fraktion
Tel. 02238-808-(215)
Fax 02238-808-(154)
fdpfraktion@pulheim.de
www.fdppulheim.de

Prof. Dr. Martin Wortmann
Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Weingarten
Stv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsmitglieder

Dr. Phil Friedrichsmeier

Horst Engel

17.09.2025
Geschäftszeichen

Antrag zum JHA 27.11.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Kahsnitz,

vor dem Hintergrund der angespannten personellen Situation in den städtischen Kindertageseinrichtungen und der wachsenden Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung bitten wir um die Prüfung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung. Insbesondere das Landesprogramm „QiK – Quereinstieg in Kitas“ bietet aus unserer Sicht ein bislang ungenutztes Potenzial, um dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.

Trotz der in der Verwaltungsvorlage Nr. 313/2025 dargelegten Bedenken sehen wir die Notwendigkeit, dieses Programm in Pulheim nicht grundsätzlich auszuschließen, sondern aktiv und systematisch in die Personalstrategie einzubinden. Daher stellen wir folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, das Landesprogramm **„QiK – Quereinstieg in Kitas“** trotz der bestehenden Herausforderungen zeitnah in den städtischen Kindertageseinrichtungen umzusetzen. Dabei soll mindestens ein Pilotprojekt aufgelegt werden, um das Modell in der Praxis zu erproben und realistische Erkenntnisse über Aufwand, Nutzen und Entwicklungsperspektiven zu gewinnen.

Büro-Öffnungszeiten:

Mo	14:00 - 19:00 Uhr
Di	07:30 - 11:30 Uhr
Mi	08:30 - 12:30 Uhr
Do	10:00 - 12:00 Uhr
Fr	08:30 - 11:30 Uhr

Begründung:

In der Verwaltungsvorlage Nr. 313/2025 wird die angespannte personelle Lage in den städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Pulheim deutlich beschrieben. Trotz vielfältiger Maßnahmen, wie der Ausbau von Ausbildungsplätzen, der Einsatz von Zeitarbeitskräften sowie interner Qualifizierungsprogramme bleiben strukturelle Engpässe bestehen. Drei von dreizehn Einrichtungen arbeiten derzeit mit reduzierten Öffnungszeiten in Randzeiten. Das ist für Eltern im Pulheimer Stadtgebiet keine dauerhafte Lösung.

Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht zielführend, ein landesweites Qualifizierungsprogramm wie „QiK – Quereinstieg in Kitas" kategorisch auszuschließen. Zwar weist die Verwaltung auf einen hohen administrativen Aufwand und rechtliche Einschränkungen hin, diese dürfen jedoch nicht dazu führen, dass langfristig wirkungsvolle Personalentwicklungsinstrumente ungenutzt bleiben.

Das QiK-Modell ermöglicht interessierten Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern mit geeigneter Vorbildung eine berufsbegleitende Qualifizierung zur sozialpädagogischen Fachkraft. Gerade im Hinblick auf die mittel- bis langfristige Sicherung des Fachkräftebedarfs bietet dieses Programm eine wichtige Ergänzung zu bestehenden Maßnahmen, die die Verwaltung bereits ergriffen hat.

Ein gezielter, kontrollierter Einstieg, beispielsweise durch ein Pilotprojekt mit 1–2 Teilnehmenden könnte helfen, die tatsächlichen Herausforderungen und Potenziale des Programms in der konkreten Umsetzung zu evaluieren. Eine solche Praxisphase würde fundierte Entscheidungsgrundlagen für eine mögliche Ausweitung bieten.

Zudem setzt die aktive Teilnahme am QiK-Programm ein wichtiges Signal für Offenheit und Innovation im Umgang mit dem Fachkräftemangel und stärkt die Rolle der Stadt Pulheim als moderner und zukunftsorientierter Träger.

Ergänzend wird die Verwaltung gebeten:

1. Ein Konzept zur schrittweisen Einführung des QiK-Modells vorzulegen, inklusive Personalaufwand, administrativer Betreuung und möglicher Standorte für ein Pilotprojekt.
2. Fördermöglichkeiten und Unterstützungsleistungen des Landes NRW in Bezug auf das QiK-Programm zu prüfen und zu nutzen.
3. Über den Stand der Umsetzung regelmäßig im Jugendhilfeausschuss zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Caruana-Rinkewitz

Christina Caruana-Rinkewitz

Mitglied im JHA